Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 71 (1945)

Heft: 12

Artikel: Der Gewaltige
Autor: Kappeler, Karin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-483735

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Gewaltige

Ein massiver, aus Edelholz gearbeiteter Schreibtisch !

Der Schreibtisch ist zwei Meter lang und eineinhalb Meter breit. Die Platte des Tisches ist acht Zentimeter dick, es ist eine spiegel-polierte, massive Platte!

Vor dem Schreibtisch breitet sich ein echter Perser über die ganze Länge des Zimmers

Der Schreibtisch selbst steht auf einem roten, dicken Plüschteppich.

Auf dem Tisch befindet sich links das Tele-

phon und rechts das Mikrophon der Lautsprecheranlage.

An diesem Prachtstück, an diesem Monstrum von Schreibtisch, sitzt der Gewaltige. —

Ist der Gewaltige nervös, so trommelt er it seinem goldenen Bleistift auf der acht Zentimeter dicken Platte herum.

Das macht der Dicken nicht den geringsten Eindruck, das Bleistifttrommeln des nervösen Herrn! -

Die Spiegelpolierte ist sich ihres vollen Wertes bewuft!

Es kommen auch Tage, da ist der Gewaltige guter Laune. — An solchen Tagen nimmt er aus der im Schreibtisch links unten stehenden Kiste eine echte Havana-Import und qualmt in die geheiligten Räume seines Studios!

Man glaubt nicht, wie nett, liebenswürdig, honigsüß, der Gewaltige nervöse Herr sein kann! - Ich betone ausdrücklich, «kann». Er ist, bedenken Sie das bitte, nicht im min-

desten verpflichtet, ein gut gelaunter Gewaltiger zu sein! -

Das Telephon schnurrt! - - Langsam, ein wenig bedächtig, nimmt der nervöse Herr, der Hand. — «Salü, Du bist's, Mi?» - «Warum so früh?» - «Was sagst Du?» - «Du liegst im Bett!» - «Nun, erlaube einmal, was denkst Du denn!» - «Jetzt?» - «Das läßt sich nicht machen!» - «Vielleicht heute abend!» - «Wollen wir zusammen speisen?» - «Gut, ich hole dich in meinem Wagen!» -- «Salü, Mi!»

Nicht wahr, Sie staunen darüber, wie liebenswürdig ein Gewaltiger sein kann!

Wenn aber Sie, gewöhnlich Sterblicher, die Gnade haben sollten, vor dem Mammutschreibtisch dem Gewaltigen gegenüber sitzen zu dürfen, dann werden Sie eigentümliche Feststellungen machen.

In diesem Falle müssen Sie selbstverständlich der ruhige, der absolut ruhige Partner sein, denn der Gewaltige trommelt tigen Situationen stets mit dem Bleistift auf der dicken Platte herum!

Sie haben vielleicht eine anständige Matura gemacht, können feierlichst beschwören, mingemacht, konnen telerlichst beschwören, mindestens ein Dutzend Klassikergesamtausgaben gewissenhaft von A bis Z durchstudiert zu haben, Sie erinnern sich sonstiger, persönlicher, geistiger und körperlicher Vorzüge, das alles ist für die Katz, wenn Sie dem bleistifttommelnden Herrn gegenübersitzen.

Bedenken Sie bitte Ihre Lage: Das Telephon, der Lautsprecher, der trommelnde Herr, Sie, eine Sekretärin kommt und geht, eine andere Sekretärin kommt und geht, Fragen, Antworten, das Telephon, der Lautsprecher ... Das ist wie ein Trommelfeuer!

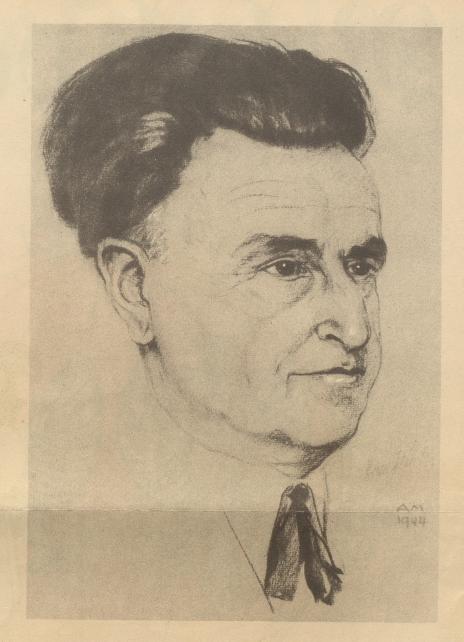
Sie Ahnungsloser, der Sie aus dem Frieden Ihres Heims sich auf dieses Schlachtfeld wagten, Sie werden psychologisch erdrückt!

Sie mögen in Blitzesschnelle tausend Gegengründe gegen dieses Erdrücktwerden an-führen, es ist nutzlos, komplett nutzlos!

Den Mund und Hals man richtig bade, mit

für alle Tage

(Hals- und Mund-Tabletten der PRODUITS FRIBA A.G.)



HANS SCHWARZ

der letzte Ritter der Romantik

Zeichnung von Albert Merckling

An der dicken Schreibtischplatte prallt alles ab, aber auch alles!

Der perserbelegte Fußboden schluckt gierig die Angstschreie Ihrer Seele.



Zürich 1 Weg: Hauptbhf. üb. Globusbrücke-Zentral-Zähringerstr. 21 Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 32 89 83

Erst wenn Sie draußen in der frischen Luft sind, erst dann kommen die ersten Reaktio-nen. — Es ist möglich, daß Sie dann sogar so mutig werden, sich selber einen Esel, einen Feigling, einen Schwächling, zu schimpfen! Dann aber, lieber Erkenntnisreicher, ist es

zu spät!

Ihre Unterschrift liegt bereits auf dem Mammutschreibtisch des Gewaltigen! Die bild-schöne Sekretärin Nr. 3 nimmt sie soeben von dort weg, um sie in die Akten einzuheften. Karin Kappeler

